

## **Der geringe Anteil der Erneuerbaren Energie an der Stromerzeugung der RheinEnergie und ihrer Beteiligungen.**

Die Bundeskanzlerin berichtet stolz, dass Deutschland Mitte 2013 25% seines Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen deckt. Alle politischen Parteien haben Ziele für den Anteil der Erneuerbaren bis 2020. Die schwarzgelbe Koalition mindestens 35%, die Grünen 40%, die SPD neuerdings 40-45%. Die Grünen wollen 100% bis 2030. Regierungen und Versorger veröffentlichen ihre erneuerbaren Energieanteile. Sogar RWE weist auf *ihrer* Website den Anteil der Erneuerbaren an ihre Energieerzeugung aus (5,5%)(1). Die **Anteile der Erneuerbaren Energie in Prozent der Energieerzeugung** anzugeben ist jetzt mainstream und wird von der Bevölkerung verstanden.

Die RheinEnergie (RE) produziert, Ende 2012 **4%** Erneuerbare Energie. Unsere B.I. hat das *berechnet* mit Zahlen von der RheinEnergie und schreibt das seit einem Jahr an die Politiker und an die Rheinenergie, ohne Widerspruch zu erhalten. RE plant 8% Erneuerbare bis 2020. Der Grüne Stadtrat, Gerd Brust, sagt in einem Leserbrief an die NRhZ, dass die RE einen großen Nachholbedarf hat.

Die RE veröffentlicht aber ihren erneuerbaren Energieanteil nicht. Sie setzte auf ihre Website die Zahl **15%** als "Anteil der Erneuerbaren Energiequellen an der Energieerzeugung". Obwohl zweimal das Wort Energie darin vorkommt soll der Verbraucher dies, laut Herrn Preuß von der RE, interpretieren als der Anteil **der installierten Leistungen**. Das sind die theoretisch maximalen Leistungen der Anlagen. Die RE addiert die maximale Leistung der Fotovoltaik

(bei voller Sonne) zu der maximalen Leistung der Windräder (bei Starkwind), usw. und dividiert das durch die maximale Leistung der fossilen Anlagen. Dabei kommt eine Zahl heraus, die ohne physikalische Bedeutung und mindestens ungebräuchlich, sogar irreführend ist. Der Verbraucher kann die Leistungen nicht mit den unterschiedlichen Betriebsstunden der Anlagen multiplizieren um zu dem 4% Energieanteil zu gelangen und ihn mit den 25% der Kanzlerin zu vergleichen. Der Verbraucher wird getäuscht.

Übrigens ist die 15% überaltert. Als die RheinEnergie im Januar 2011 das halbe Kohlekraftwerk in Rostock kaufte, sank sie auf 10%. Das erklärte Herr Preuß in Oktober 2011 während einer Anhörung unserer B.I. im Stadtrat. Das war in Antwort auf die Frage eines Stadtrates wieviel Erneuerbare Energie die RE aktuell hatte. Herr Preuß hat seine Antwort nicht qualifiziert mit dem Hinweis, dass die RE keine Energiezahlen veröffentlicht, sondern nur Leistungszahlen. Eine direkte Täuschung der Stadträte. 2 Jahre später stand die 15% noch immer auf der Website und wurde nicht revidiert wie Herr Preuß behauptet, sondern ersatzlos gestrichen nach einem Brief, 4 Emails und circa 10 Telefonaten unserer B.I.. Eine Bilanzierung, wie Herr Preuß schreibt, war nicht notwendig denn die RE arbeitet mit Leistungen und die war beim Kauf von Rostock bekannt.

Wenn die RE die unsinnige Zahl des Anteils der installierten Leistungen aufs neue veröffentlicht, werden wir prüfen lassen, ob dieses als Verbrauchertäuschung gewertet werden kann. Entsprechende rechtliche Schritte behalten wir uns vor.

i.A. Alfons Kloeck

[www.tschoe-rheinenergie.de](http://www.tschoe-rheinenergie.de)

(1)[http://www.klima-luegendetektor.de/wp-content/uploads/2013/07/rwe\\_ augenhoehe\\_31.jpg](http://www.klima-luegendetektor.de/wp-content/uploads/2013/07/rwe_ augenhoehe_31.jpg)